

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Charles Ponzi war ein amerikanischer Geschäftsmann, der in den 20er Jahren internationale Post-Antwortscheine für einen Cent in Spanien kaufte und für die dort üblichen sechs Cent in den USA veräußerte. Dabei versprach er jedem 50 Prozent Rendite, der Geld in sein Geschäft investierte. 400.000 Kunden legten 15 Millionen Dollar bei ihm an. Ponzi war ein reicher Mann. Um allen den versprochenen Gewinn auszuzahlen, wären 160 Millionen Antwortscheine nötig gewesen. Er besaß aber nur 27.000. Immer mehr Investoren forderten ihr Geld zurück, der Schwindel flog auf und Ponzi wanderte ins Gefängnis. Sein aberwitziger Fall gilt als Lehrbeispiel für Schneeballsysteme. Irrationale Gewinnerwartungen sorgten auch für die folgenreiche Hypothekenkrise in den USA.

Auch wenn CarSharing ein transparentes Geschäft ist – cambio bleibt vom Vertrauensverlust im Bankgeschäft nicht unberührt und muss neben steigenden Preisen auch steigende Kreditzinsen verkraften. Welche weiteren Gründe zur ersten Preiserhöhung nach vier Jahren führen, erklärt in dieser Ausgabe

die redaktion

cambio in Zahlen

	Kunden	Autos	Stationen
Aachen	2.232	51	11
Bielefeld	1.596	42	18
Bremen	4.452	104	34
Hamburg	747	26	9
Köln	6.767	222	33
Oldenburg	401	15	6
Saarbrücken	464	14	3
Brüssel	2.928	101	32
Flandern	1.649	72	30
Wallonie	740	31	14
Gesamt	21.976	678	190

Stand 01.05.2008

»Ick hab' noch einen Wagen in Berlin«

cambio zieht in die Hauptstadt – Start mit vier Stationen in Kreuzberg und Schöneberg

Berlin besitzt die breitesten Straßen Deutschlands, das Brandenburger Tor, den Reichstag, viele interessante Museen und Theater und seit Anfang Mai auch ein

nekeplatz, der Hegelberger Straße und der Böckstraße. Noch vor den Sommerferien soll eine weitere Station im benachbarten Schöneberg folgen. »Wir werden zuerst



Foto: Andreas Schoelzel/cambio

cambioAutos fahren jetzt auch vor dem Brandenburger Tor

cambio-Büro. In Kreuzberg, in der Gneisenaustraße 97 im Reisebüro Passat kümmert sich Reemt Abelbeck als Geschäftsführer von cambio Berlin um die Wünsche der Berliner Kunden. cambio startet mit zehn Autos, die nicht nur den Berlinern sondern auch allen anderen cambio-Kunden zur Verfügung stehen. Wer zum Beispiel aus Köln, Bielefeld, Hamburg oder Bremen ab Anfang Juni Berlin und Umgebung erkunden möchte, kann schon jetzt ein Fahrzeug buchen.

Im Juni werden die ersten drei Stationen mitten im Szeneviertel Kreuzberg eröffnet: am Marhei-

in Kreuzberg und Schöneberg ein dichtes Stationsnetz aufbauen,« erläutert Abelbeck das Service-Konzept, »da, wo die Menschen arbeiten und leben, wollen wir kurze Wege zum Auto und einen bestmöglichen Service bieten. Ich freue mich darauf, die Berliner für cambio zu begeistern!« Zum Start bietet cambio Berlin allen Neukunden einen Rabatt von 50 Prozent auf die ersten drei Fahrten – maximal 20 Euro pro Fahrt.

cambio Berlin, Passat Reisen
Gneisenaustraße 97, 10961 Berlin
Telefon 030 – 91 20 67 91
berlin@cambio-CarSharing.de *mo*

cambios Preise steigen nun doch

Steigende Unfallkosten und Kreditzinsen erfordern zum ersten Mal seit 2004 eine (kleine) Preiserhöhung ab dem 1. Juli 2008. Betroffen sind vor allem Firmentarife und die Preisklasse 5.

Eigentlich wollte cambio die Erhöhung der Mehrwertsteuer 2007 durch Kosteneinsparungen ausgleichen. Das ist zu einem großen Teil auch gelungen. Und trotzdem ist es jetzt nötig, die Preise behutsam anzuheben. Ausschlaggebend waren vor allem drei Faktoren: der Kauf besserer Autos, steigende Zinsen als Folge der Bankenkrise und mehr Unfälle.

Gab cambio im Jahr 2006 noch 5,9% aller Fahrerlöse für Unfallreparaturen aus, waren es 2007 satte 7,6%. Diese zusätzlichen Mehrkosten von 1,7% kann cambio nicht mehr kompensieren. Insbesondere die Transporter der Preisklasse 5 werden oft in Unfälle verwickelt und deshalb werden die Preise dort am deutlichsten angehoben. Den Rest gleicht eine Anhebung der SiPack-Gebühr aus. Wer im Falle eines Unfalls nur 200 Euro statt 1.000 Euro Eigenbeteiligung verabreden möchte, zahlt nun 48 statt 45 Euro im Jahr.

In der Preisklasse 3 bietet cambio zunehmend neue, dienstwagentaugliche Astra Kombi. Mit gutem Komfort, Klima- und Navigationsgerät sind sie fast so gut wie die Volvos der Preisklasse 4 (die nicht mehr gebaut werden). Der Kilometer oberhalb der ersten Hundert wird daher um einen Cent teurer. Die Preise für die beliebtesten Wagen – Corsa, Fiesta und Combo – bleiben in den Tarifen START und AKTIV unverändert. Im Vielfahrer-Tarif COMFORT steigen die Stunden- und Tagespreise jedoch in

allen Preisklassen (siehe Tabelle). Die Kunden in PROFI und BUSINESS werden über die Preiserhöhungen gesondert informiert. Doch schon mal vorab: In den Firmentarifen hebt cambio die Preise soweit an, dass das Netto-Preisniveau von 2006 wiederhergestellt wird.

50 Cent für die Rechnung per Post

cambio wird ab Juli 2008 für eine Rechnung, die als Brief an den Kunden geht, 50 Cent berechnen. Wer sich die Rechnung per E-Mail schicken lässt, vermeidet für sich die Mehrkosten und für cambio den Aufwand. Außerdem schont die Reduktion des Papierverbrauchs unsere Umwelt, bei 12.000 Briefen pro Rechnungsversand ist das kein Pappentitel. Alle Änderungen zusammen werden in den Privatkundentarifen

voraussichtlich 1% Mehreinnahmen erzeugen. Nimmt man die Firmentarife dazu, würden die Erlöse um insgesamt 1,9% steigen. Immerhin etwas wird auch billiger: Eine Ersatz-cambioCard kostet jetzt nur noch zehn statt 25 Euro.

Keine Preisänderung, aber dennoch eine Änderung auf dem Papier: Seit Oktober 2007 berechnet cambio 1 Cent je Kilometer mehr, weil der Spritpreis an den Zapfsäulen dauerhaft über 1,35 liegt. (Anpassungsvorbehalt). Nun kommt dieser Cent in die normale Preisliste – im Gegenzug gilt die Preisliste jetzt für Spritpreise zwischen 1,35 Euro und 1,50 Euro. Sinkt der Preis für Super wider Erwarten doch unter 1,35 Euro pro Liter, berechnet cambio eben 1 Cent weniger als in der regulären Preisliste. *js*

Mehr Geld für den Transit – Tarifierhöhung in Preisklasse 3 und 5

	Alt	Neu	Alt	Neu	Alt	Neu	
Preisklasse 5		START		AKTIV		COMFORT	
Stunde	4,30	4,90	3,70	4,40	3,05	3,60	
Tag	43,00	49,00	37,00	44,00	31,00	36,00	
Woche	258,00	294,00	222,00	264,00	186,00	216,00	
Preisklasse 3 – Kilometerpreis							
ab 101. Kilometer	0,20	0,22	0,18	0,20	0,16	0,18	

Gestiegene Zeitpreise im COMFORT-Tarif

	PK 1	PK 2	PK 3	PK 4	Veränderung
Stunde	1,50	1,80	2,10	2,70	+ 0,05
Tag	18,00	22,00	26,00	28,00	+ 1,00
Woche	108,00	132,00	156,00	168,00	+ 6,00

Preise in Euro

Neue Stationen im Süden Kölns

Eine schöne Schnappszahl! Mit dem Ausbau des Angebots im Kölner Süden bietet cambio Köln jetzt 33 Stationen in der Domstadt an. Die neuen heißen MATERNUS (Rodenkirchen, Maternusplatz) und LOTHINGER (Südstadt, Lothringer Straße).

cambio legt in Bielefeld zu

Die Nachfrage nach cambioAutos in Bielefeld steigt stetig. Daher wurde seit Dezember vergangenen Jahres die Anzahl der Fahrzeuge um sechs auf 42 Autos und die der Stationen um drei auf 19 Stationen erhöht. Ein weiterer Ausbau ist geplant.

Neue Stationen in Hamburg

Auch in den Hamburger Stadtteilen Winterhude und in Barmbek-Süd können cambio-Kunden jetzt Autos »gleich um die Ecke« abholen. Die ersten Stationen befinden sich am Winterhuder Marktplatz und in der Bachstraße.

Moderne Klappsitze für die Kleinen

cambio stattet seine Autos peu à peu mit neuen Kindersitzen aus

So wird er zusammengebaut: von unten einstecken und einmal um 180° nach oben drehen.



Immerhin 37% der Menschen, die in cambioAutos fahren, sind Kinder. Sie können demnächst auf neuen und damit moderneren Sitzen Platz nehmen. Das bisherige Modell »Römer-Taxi« wird nicht mehr hergestellt und deshalb durch neue Kindersitze ersetzt. Die Sitzfläche liegt bei dem neuen Modell immer auf der Rückbank. Die Rückenlehne des Kindersitzes hängt im Kofferraum in ei-

ner blauen Tasche, da nur 38% der Kinder eine Lehne zum Sitz brauchen. Die Kundenumfrage 2007 hat ergeben, dass sich zwei Drittel der kinderlosen Kunden durch die Sitze nicht gestört fühlen. Damit das so bleibt, sollte die Rückenlehne des Kindersitzes nach Benutzung immer wieder in die Kofferraum-Tasche zurückgelegt werden. Wird jedoch mal mehr Platz im Kof-



ferraum benötigt und die blaue Tasche stört, kann sie einfach abgeklipst werden. (Bitte nach der Fahrt zurück hängen.) Das neue Sitzmöbel kommt zuerst in die Autos der Preisklassen 3 und 4, dann in die Preisklasse 2. Die bisherigen Kindersitze von »Römer-Taxi« bleiben vorerst in den kleinen Autos der Preisklasse 1, weil sie am wenigsten Platz verbrauchen. mo

Fahrtbericht adé

cambio reduziert die ungeliebte Schreiarbeit

Ab dem 1. Juli müssen cambio-Kunden nicht mehr bei jeder Fahrt einen Fahrtbericht ausfüllen. Der Probelauf in Köln hat gut funktioniert und deswegen gilt jetzt bundesweit: Der neue orangefarbene Fahrtbericht muss nur noch beim Tanken sowie bei Fahrten ins Ausland ausgefüllt werden. Wer möchte, kann ihn auch für die eigene Buchführung nutzen.

Vor dem Aussteigen muss es piepen

Damit die Abrechnung optimal läuft, ist es aber wichtig, sich mit dem Touchkey im Fahrzeug abzumelden (piep). Der Touchkey überträgt den Tachostand vom Auto in den Tresor. Wer sich mit dem Touch-



Piiiep! Am Ende der Fahrt mit dem Touchkey abmelden

key im Fahrzeug abmeldet, liest dabei die gefahrenen Kilometer auf den Touchkey und kann am Tresor sofort die Abrechnung kontrollieren. Denn beim Zurückstecken des Autoschlüssels in den Tresor werden im Display die zurückgelegten Kilometer angezeigt. Wenn jemand

das Abmelden im Auto vergisst (kein piep), werden die gefahrenen Kilometer erst vom Nachfahrer zum Tresor gebracht – eventuell erst nach drei Wochen Urlaubsfahrt und damit zu spät für die nächste Rechnung.

Wer trotzdem möchte, dass nach Kilometerstand abgerechnet wird, kann weiterhin freiwillig einen Fahrtbericht ausfüllen. Mit der neuen Regelung sparen cambionauten Schreiarbeit, cambio verbraucht weniger umweltschädliches Durchschlagpapier und rettet bei 198.800 Fahrten im Jahr und zwei Blättern pro Fahrt jährlich vier Bäumen das Leben. mo

Wichtige Regeln im Kleingedruckten

cambio ändert seine Allgemeinen Geschäftsbedingungen

Die neuen Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten ab dem 1. Juli 2008. Um unnötigen Postversand zu vermeiden, legt cambio die neuen AGB der Juni-Rechnung bei, die Anfang Juli an alle Kunden verschickt wird. Auf www.cambio-CarSharing.de sind die AGB ab sofort zu finden. Die wichtigsten Änderungen sind: cambio untersagt die Benutzung seiner Autos für die gewerbliche Personenbeförderung und Fahrtberichte sind nur noch bei Fahrten ins Ausland und beim Tanken notwendig.

Darüber hinaus gibt es drei wichtige Klarstellungen, die allerdings einfach die aktuelle Gesetzeslage widerspiegeln:

Nie mehr »blind« einparken

Wer mit einem Transporter oder 9-Sitzer rückwärts einparkt, muss sich einweisen lassen. Fehlt ein Beifahrer, muss der Fahrer einen Passanten ansprechen – das gilt auch, wenn er in einem voll beladenen PKW nach hinten schlecht sieht. Der Bundesgerichtshof hat die gesetzliche

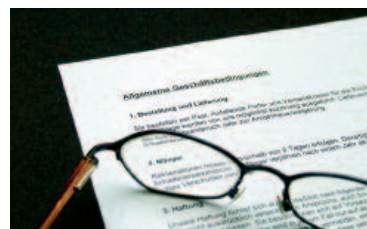
Einweispflicht bestätigt: »Blind« rückwärts fahren, gilt als grob fahrlässig und erlaubt damit der Haftpflichtversicherung, wie bei »Trunkenheit am Steuer«, Regressforderungen an den Fahrer zu stellen. Kunden, die sich nicht einweisen lassen und dadurch einen Unfall verursachen, müssen daher den vollen Schaden selbst bezahlen.

Nie mehr falsch tanken

Ähnlich ist die Situation, wenn ein Fahrzeug falsch betankt wird (z.B. Benzin in ein Diesel-Auto). Die Gerichte sagen: Fehlbedienungen sind keine Unfälle. Deshalb muss die Versicherung nicht zahlen. Also gilt für cambio-Kunden: Sie müssen Abschlepp- und Werkstattkosten ohne Ansehen der Eigenbeteiligung in vollem Umfang selbst tragen.

Nie mehr ohne Winterreifen

Jeder Autofahrer muss im Winter bei Schnee und Eis mit Winterreifen fahren. cambio stattet die meisten seiner Autos deshalb mit Winterreifen aus. Im Gegensatz zu den meis-



© Gunmar Leon - Fotolia.com

ten Autovermietern übrigens ohne Aufpreis! cambio-Kunden können und müssen deshalb, wenn es das Wetter erfordert, selbstständig ihrer gesetzlichen Pflicht nachkommen und ein Auto mit Winterreifen buchen.

Übrigens, wer mit cambio verreist, darf ungefragt in die meisten europäischen Länder fahren. Die erlaubten Reiseziele sind im Handbuch aufgelistet. Bei anderen Zielen bitte in jedem Fall vor Abreise die Geschäftsstelle kontaktieren. In einige Länder dürfen cambioAutos nicht fahren, bei anderen brauchen Ferienfahrer eine schriftliche Erlaubnis, um Probleme zu vermeiden. Alle Infos zu Auslandsfahrten auf Seite 6. *mo*

Salsa, Yoga, CarSharing

»Mediendenkfabrik« in Hamburg – für Kreative gehört cambio zum Lifestyle-Mix

»Die Augen schließen – Balance finden – auf den Körper konzentrieren! Tango und Yoga haben viel gemeinsam«, schwärmt Marika Muster. Mit 16 hat sie schon auf Turnieren getanzt – Rumba, Salsa, ChaCha-Cha. »Zum Glück bin ich dann doch nicht Profi-Tänzerin geworden, der Job ist zu hart«. Viel lieber sorgt sie als PR-Profi dafür, dass Bio-Firmen nicht nur Gutes tun, sondern auch geschickt darüber reden. »Bio-Eis« ist gerade ihr Thema, »lecker und mit hochwertigen Zutaten.« In der Hamburger »Mediendenkfabrik« entwirft sie einen Internetauftritt für den Hersteller und Flyer für die Eisdiele. Letztens musste sie zum Bio-Tiefkühlbäcker aufs Land raus. Dafür steigt sie ins cambioAuto.

Die »Mediendenkfabrik« ist seit Januar 2008 cambio-Businesskunde



in der Hansestadt. Regisseure, Künstler, Architekten – knapp 50 kreative Köpfe teilen sich in der Genossenschaft Büroräume, die mehr bieten als einen Schreibplatz mit DSL-Anschluss: Cafeteria, Kinderbetreuung und eben CarSharing. »Viele Freiberufler wollen kein Auto und brauchen in Hamburg nur ab und zu

eins«, weiß Marika Muster, die im Vorstand der »Mediendenkfabrik« sitzt. Auch sie möchte nach Feierabend keinen Parkplatz suchen müssen. Viel lieber schmeißt sie laute Musik an, zieht die Schuhe aus und gibt Salsa-Stunden – »einatmen, ausatmen und leidenschaftlich die Hüfte schwingen!« *mo*

Am Rande

Nullsummenbrumm

von Bernd Müllender

Erst das Kneipen-Rauchverbot und jetzt geht das Abendland endgültig unter. Brüsseler Bürokraten wollen den letzten Hort der Freiheit – die freie Fahrt auf freien deutschen Autobahnen – per Tempolimit liquidieren. Politiker lieben das Sujet: Sie fordern das Tempolimit, und nehmen gleich wieder Reißaus vor dem gefährlichsten Thema für Karriere und Wiederwahl. Danach können sie wieder von vorn loslegen.

cambio-Kunden sind dagegen die Entdecker der Langsamkeit. CarSharer tuckern immer brav mit 100 über die Autobahn, höchstens. Nie würden sie Gewissen und Grundsätze politikerschnell über Bord werfen, wenn die nagende Eile drängt (tendenziell also immer). Ein hoher Spritverbrauch liegt grundsätzlich an anderen Mitnutzern oder an viel Stop-and-goes-kaum-weiter in der Stadt.

Doch wer weiß, vielleicht verstecken sich unter den CarSharern auch Tempolimit-Gegner. Unvernunft und Raselust gehören bekanntlich zum Selbstbewusstsein wie Lenkrad und Felge. Lasse man die Tempofreunde nicht, würden sie Freiheitsberaubung rufen, Schäden an ihrer Kundenseele beklagen und kündigen. Schnecken tempo? Da könnte man ja auf Mobilität gleich ganz verzichten oder, noch schlimmer, zur Bahn wechseln, der Heimstatt des strengen Tempolimits. Denn dort ist Tempo Langsam (Verspätung) Prinzip und auch das vollökologische Tempo Null (Zugausfall) immer beliebter.

Im Leihwagenektor ist es allerdings egal wie man fährt. Je saftiger jemand Gas gibt, desto stärker steigen Verschleiß und Verbrauch, also muss der Kilometerpreis angehoben werden. Die Folge: Sichtbar höhere Kosten. Und die schrecken – anders als beim eigenen Auto – von der einen oder anderen Fahrt ganz ab. Umgekehrt gilt: Je softer gefahren wird, desto geringer die Kosten, desto preiswerter die Fahrt – also wird mehr gebucht.

Geniale Schlussfolgerung: Raser können sich als Klimaretter fühlen, Schleicher kommen als ökologische Bremser an den Pranger. Ein Nullsummenspiel mit Freiheitsgewinn statt -beraubung. Quod erat demonstrandum: Autofahren bei cambio ist immer, mit oder ohne Limit, eine zutiefst rationale Angelegenheit.

Der Kfz-Meister rät:

Evolution – Revolution oder Degeneration?

Oder: Komfort hat seinen Preis

Erinnern Sie sich noch an die euphorischen Werbetexte, als 1993 der Seat Marbella Mio auf den Markt kam? Da stand: »Kulturaustausch! Die Idee, dass ein kleines, wendiges Auto in der Stadt mehr Spaß macht, kommt aus südlichen Gefilden, aus Deutschland die Sicherheit durch den hohen Qualitätsstandard. Wer keinen Pilotenschein, sondern einen Führerschein hat, braucht nichts weiter als einen übersichtlichen Platz. Und ein paar schlichte Kontrollinstrumente. Keine Extras, denn die gesamte Ausstattung ist Serienausstattung: gepolsterte Sonnenblenden, Kofferraumabdeckung und spurstabilisierender Lenkrollradius.«

Seufz, das war unsere erste Preisklasse 1... mit 29 KW, 900 ccm, 680 kg, 5-Gang, G-Kat, im Stadtverkehr 7,9 Liter/100 km. Preis 11.999.– DM. Die Altvorderen – Stattauto-Mitglieder genannt – fuhren damit sogar zum Standesamt. Und heute? Wer bucht schon zu

diesem Zweck den »Klassennachfolger« Ford Fiesta? Trotz 50 KW, 1400 ccm, 1030 kg, 5,9 Liter/100 km. Preis umgerechnet 32.000.– DM.

Dabei ist bei den heutigen Kleinwagen längst zur Serienausstattung geworden, was damals nicht nur für uns noch als »Extra« galt – da wundert der Preis nicht wirklich. Und den zahlen wir doch gern, oder? Zum Beispiel: Degeneration der Muskulatur durch Servolenkung und elektrischen Fensterheber, des Orientierungssinns durch das Navi, der Treffsicherheit durch die Zentralverriegelung, des Körpertemperaturhaushalts durch die Klimaanlage oder ...

Der Kfz-Meister rät: »Äh, Moment mal. Bevor ich etwas raten kann, muss ich mir noch schnell ein cambioAuto für die Auslieferung von zwei Tresoren buchen. Am besten was Komfortables ... Mist, alle weg! Wo sind mein alter Straßenatlas, meine Lesebrille und mein Heiz-Sitzkissen?« ak

Autofahren als kostengünstiger Luxus

Der private Kauf und Unterhalt eines Opel Corsa ist in den vergangenen fünf Jahren – laut Angaben des ADAC – um 14% teurer geworden. Demgegenüber sind die Kosten für dasselbe Auto bei cambio-Kunden nur um 11% gestiegen. cambionauten sparen damit konstant Geld gegenüber Besitzern eines Privatautos. Dass CarSharing eine gute Idee ist, finden mittlerweile sogar Fans von Edelaautos. Ex-Formel 1-Rennfahrer Damon Hill hat in London einen CarSharing-Club für Begüterte gegründet. Den »Celerity Club« gibt es jetzt auch in Berlin. Wer heute Lamborghini und morgen Hummer fahren möchte, sich aber so viel Luxus als Privatauto nicht leisten kann, der ist mit einem Mitgliedsbeitrag ab 9.950 Euro im Jahr dabei. mo

Touch-Down in Saarbrücken

Seit Beginn der neuen Spielsaison kooperieren cambio und die »Saarland Hurricanes«. Durch die Zusammenarbeit mit dem Saarbrücker American Football-Verein werden viele Saarbrücker Football-Fans über CarSharing und cambio informiert.

Alternativen im Internet besser sortiert

60% der Fahrten werden mittlerweile per Mausklick gebucht, aber »nur« 91% der Buchungssuche im Internet sind auch erfolgreich – im Gegensatz zu 94% im Buchungsservice. Auch wenn viele Kunden nur »mal eben« online schauen wollen, welcher Wagen gerade frei ist – mit einer neuen Vorschlagliste für Internet-Buchungen will cambio die Erfolgsquote der Selbstbucher verbessern. Die neue Aufteilung ist übersichtlicher und macht es einfacher, einen passenden Vorschlag zu finden. Wenn ein Auto nicht im gewünschten Modell, im eingegebenen Zeitraum oder an der favorisierten Station gebucht werden kann, erscheinen die buchbaren Alternativen nicht mehr in einem Block sondern nach Kriterien sortiert. Zuerst werden an der Wunschstation die drei besten Alternativen

Wir können Ihren Wunsch nicht genau erfüllen. Folgende Vorschläge sind dem oben angezeigten Wunsch am ähnlichsten. Abweichende Eigenschaften sind rot gekennzeichnet. [? Hilfe](#)

> Wunschstation: Vorschläge für Ihre Station Oster

Auswählen	Mini - FIESTA (Kl.1)	Info	morgen 10:00	morgen 14:00	4 h
Auswählen	MiniVan - COMBO (Kl.2)	Info	morgen 11:30	morgen 15:30	4 h
Auswählen	Kombi - ASTRA (Kl.3)	Info	morgen 10:00	morgen 14:00	4 h

Weitere Vorschläge an Wunschstation

> Wunschwagen: Vorschläge für Ihre Wagenklasse MiniVan - COMBO

Auswählen	LERCHE	Info	morgen 10:00	morgen 14:00	4 h
Auswählen	WINTER	Info	morgen 10:00	morgen 14:00	4 h
Auswählen	OSTER	Info	morgen 5:30	morgen 9:30	4 h

Weitere Vorschläge mit WunschWagenklasse

> Wunschzeit:
..... Vorschläge für den genauen Zeitraum 29.04.2008 10:00 bis 29.04.2008 14:00

Auswählen	Mini - CORSA (Kl.1)	Info	OTTE	Info
Auswählen	Mini - FIESTA (Kl.1)	Info	GÄRTNER	Info
Auswählen	Mini - FIESTA (Kl.1)	Info	MAX	Info

Weitere Vorschläge für Wunschzeitraum

nativ-Fahrzeuge im gewählten Zeitraum angezeigt. Darunter stehen die drei nächsten Stationen, an denen das Wunschauto zur fraglichen Zeit

noch frei ist. Und am Ende sieht der Kunde, welche sonstigen Alternativen im Wunschzeitraum noch gebucht werden können. *mo*

Ab in den Urlaub!

Bescheinigung für Fahrten nach Spanien und Polen erforderlich



Wenn der warme Fahrtwind die Wangen streift, geht es in die Ferien! Kunden dürfen dabei mit den Autos von cambio grundsätzlich in 23 europäische Länder fahren. Von Belgien bis Ungarn und von Norwegen bis

Italien. Alle erlaubten Auslandsziele stehen zum Einen auf der cambio-Website und zum Anderen im neuen Kundenhandbuch.

Wer nach Spanien und Polen fahren möchte, benötigt allerdings eine

Bescheinigung des Fahrzeughalters, die von cambio ausgestellt werden muss. Daher bitte rechtzeitig vor der Abfahrt an die Geschäftsstelle wenden – die Mitarbeiter helfen auch mit Auskünften weiter, wenn das Reiseziel nicht in der Liste aufgeführt ist. Die Liste möglicher Reiseländer entspricht dem Stand vom Juli 2008 – zukünftige Änderungen sind vorbehalten.

Wer mit einem Wunschauto oder einem Dachgepäckträger in den Urlaub fahren möchte, sollte beides frühzeitig buchen. Ist der Lieblingswagen online ausgebucht, lohnt es sich, in der Geschäftsstelle noch einmal nachzufragen. Manche für Daheimgebliebene reservierte Autos können zum Ferienanfang doch noch frei gegeben werden. In Ländern mit niedrigen Spritpreisen zahlt sich außerdem der günstige Auslandstarif von cambio aus, bei dem auf eigene Rechnung getankt wird. *mo*

cambio-Crew

Welcher Mensch steckt hinter der freundlichen Stimme?

Das Team des cambio-BuchungsService stellt sich vor – mit einem Ratespiel



Ein Leben lang keine Anrufgebühr für telefonische Buchungen bezahlen. Dieser Preis winkt drei Kunden, die erraten, welcher Name zu welchem Gesicht auf diesem Bild gehört. Diese freundlichen Hotliner reservieren Autos und erteilen Auskünfte für über 16.000 cambionauten und weitere 6.000 Kunden der CarSharing-Firmen »StadtTeilAuto«,

»Stadtmobil« und »Stattauto« – jeden Tag rund um die Uhr. Als Ratehilfe verrät cambio ihre Hobbies – einfach mal nachfragen. Der cambio-BuchungsService sind Britta Antony (Reiten), Angelika Franke (Töpferei), Birgit Diop (Tischtennis), Christian Woiwode (Marathon laufen), Ute Schulz (Schmuck fertigen), Nikola Blaskovic (Videoinstallatio-

nen), Mirko Lux (Fußball) und Lars Heidmann (Bogenschießen). Die Namen in der richtigen Reihenfolge bis zum 15. Juni per Postkarte an cambioJournal, Humboldtstraße 131-137, 28203 Bremen oder per E-Mail an gewinnspiel@cambio-CarSharing.de senden. Auflösung und Gewinner werden Ende Juni auf der cambio-Website veröffentlicht. Viel Glück! *mo*

CarSharing auf der grünen Insel

Gewöhnt sich cambio nun an den Linksverkehr? Ab Sommer gibt es einen Service à la cambio auch in Irland. Die irische Partnerfirma »goCar« baut in Cork ein CarSharing-Angebot auf. Die dortige Stadtverwaltung ist von dem Projekt überzeugt und nun machen drei Stationen in der City den Anfang. Cork ist mit 120.000 Einwohnern die zweitgrößte irische Stadt. cambio unterstützt mit der bewährten Software und Beratung den Aufbau von »goCar« in Irland. Ziel ist die cambioweite Buchung auf der grünen Insel.

5.000 Kunden von Lüttich bis Brügge

In 13 belgischen Städten gibt es cambio schon. Und nach gut fünf Jahren wurde nun der 5000ste Kunde in Belgien begrüßt. Die Firma »Taxistop« führte zusammen mit cambio im Jahr 2002 CarSharing im Nachbarland ein und machte das Angebot populär. Dabei wurde auch die Unterstützung des öffentlichen Nahverkehrs und des Automobilclubs in Belgien gewonnen. Heute stehen dort an 76 Stationen 204 Fahrzeuge, die auch cambio-Kunden aus Deutschland nutzen können. Schwerpunkt mit 101 Autos ist Brüssel.

cambio bleibt auf Wachstumskurs

116.000 CarSharing-Nutzer hat der Bundesverband CarSharing in Deutschland gezählt – gegenüber 95.000 im Vorjahr. Auch bei cambio nahm die Zahl der Fahrberechtigten im vergangenen Jahr um satte 18,7 % auf 20.518 zu. Parallel zum beschleunigten Wachstum erhöhte cambio das Stammkapital von bisher 554.000 Euro durch zusätzliche 100.000 Euro aus dem bestehenden Gesellschafterkreis. 2007 machte cambio zudem 95.000 Euro Gewinn. Dieses Jahresergebnis trägt auch dazu bei, die Handlungsspielräume zu verbessern.

Aachen

Die Kooperation mit den Carolus Thermen

..... war für beide Kooperationspartner erfolgreich. 50 Neueinsteiger haben sich mit Blick auf die Wasserlandschaft ins cambio-CarSharing einführen lassen und sich damit einen Badegutschein gesichert. Für viele war es der erste Kontakt mit den Carolus Thermen und sicherlich nicht der letzte.

Kombinieren, Profitieren, Ausprobieren

In den Monaten Mai bis Juli läuft eine neue Werbeaktion mit der ASEAG. Zum »Schnuppern« gibt es eine Gratis-

Monatskarte für den Bus und Rabatt auf die ersten drei cambio-Fahrten. Ziel ist, neue Kunden zu erreichen, die von der Kombination Bus und CarSharing profitieren können.

Susanne Küpper

..... hat Ende März cambio verlassen, um sich mit einer neuen Geschäftsidee selbständig zu machen. Viele Kunden haben sie beim Einführungstermin kennengelernt oder aber bei der weniger angenehmen Aufgabe, einen Autoschaden zu melden. Obwohl wir mit Wilfried Fischer einen kompetenten neuen Mitarbeiter gefunden haben, werden uns Susannes Lachen und ihre fröhliche Art fehlen. gw

Bielefeld

»LogoCar« – cambio-Kunstwerk auch in Bielefeld

Ein kunstvoll beklebter, buntfröhlicher Fiesta – wer genau hinsieht, erkennt Elemente des cambio-Logos. In Bielefeld können Sie seit Mitte April ab der Station BAHNHOF »kunstvoll« fahren. Wer sich das wünscht, wählt beim Buchen »LogoCar« als Ausstattungsmerkmal. Wer weiter die »neutralen« Fahrzeuge bevorzugt, setzt bei der Ausstattung »Kein LogoCar« das Häkchen (Wunsch auch beim telefonischen Buchen natürlich möglich). Wer weder »Pro noch Kontra« wählt, kann »per Zufall« am Bahnhof das LogoCar erhalten. as

Bremen

Zentraler Kundenservice aus Bremen

Wenn Sie zukünftig verstärkt auch im Kundenservice nach Ihrer Stadt gefragt werden, liegt es daran, dass nun die Berliner Kunden neu hinzukommen. Das Bremer Kundenservice-Team betreut schon seit Jahren nicht nur Bremer sondern auch Oldenburger und Hamburger Kunden. Telefonanrufe, E-Mails und Post werden automatisch nach Bremen geleitet und hier bearbeitet. Es werden Verträge in der Software erfasst, Adressänderungen übernommen, Ta-

rifwechsel durchgeführt und mündliche Anfragen geklärt – in der Regel ohne dass der Kunde von »auswärts« dies spürt. Wir freuen uns sehr auf den Berliner Akzent und heißen alle Neuzugänge aus der Hauptstadt ganz herzlich willkommen!

Sommerurlaubsbuchungen

Rechtzeitig vor den großen Ferien werden drei neue Combos in Betrieb genommen. Sie sind – anders als die bisherigen Modelle – mit Klimaanlage und CD-Player ausgestattet und damit für lange Fahrten in den Süden bestens gerüstet. Buch-

bar sind sie ab sofort über den Kundenservice. An welche Stationen sie letztlich verteilt werden, wird sich erst kurzfristig entscheiden.

Firmenkunden in der Innenstadt

Die Nachfrage nach CarSharing in der Innenstadt durch Kunden, die mit cambioAutos ihre eigenen Firmenwagen ergänzen oder völlig ersetzen, steigt. Aus diesem Grund gibt es ab sofort mit zusätzlich angemieteten Parkplätzen an DOMSHEIDE und BRILL Erweiterungsmöglichkeiten. Bis Juni wird sowohl in der Preisklasse 1 als auch 3 aufgestockt. jk

Hamburg

Mehr Stationen, mehr Autos, attraktive Preise

Mit der rasch wachsenden Hamburger Kundschaft wächst auch die Zahl der cambio-Stationen besonders schnell: sechs weitere Autos an drei neuen Stationen kommen allein in den Monaten April bis Juli dazu. An dieser Stelle ein besonderer Dank an all diejenigen, die uns bei der Stationsuche unterstützt haben.

Im Juni ist cambio Partner einer Aktion der Hamburger Verkehrsbetriebe zum Thema Umweltschutz: Für die Mitmachaktion »Wir wollen Ausreden« stiftet cambio attraktive Preise – mitmachen lohnt sich! bd

Oldenburg

Pilotprojekt der Fachhochschule

cambio geht weiter an die Uni! Die Universität Oldenburg ist schon seit vielen Jahren CarSharing-Kundin. Mitte Februar hat nun auch die Fachhochschule Oldenburg-Ostfriesland-Wilhelmshaven ein einjähriges Pilotprojekt gestartet. Das heißt, Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter fahren dienstlich mit cambio. Dabei sollen Kosten und Service im Realbetrieb getestet werden. »Mit dem Einstieg und den ersten Fahrten sind wir sehr zufrieden«, lautet die erste Einschätzung von Prof. Manfred Weisensee, Vizepräsident der Fachhochschule. gö

Saarbrücken

Einsteiger-Angebote

Alle Neukunden in Saarbrücken erhalten seit März auf die ersten drei Fahrten 30 Prozent Rabatt – maximal 20 Euro pro Fahrt. Interessierte können so besonders günstig testen, wie CarSharing mit cambio funktioniert. Energie SaarLorLux – Kooperationspartner von cambio – verlost derzeit cambio-Gutscheine: Wer die »Blaue Kundenkarte« besitzt, kann einen gewinnen und als Neukunde die Einführungsgebühr von 30 Euro sparen. Übrigens: Wer Freunde oder Bekannte für cambio gewinnt, bekommt ein leckeres oder nützliches Überraschungsgeschenk. gw

Köln

Diesel-Betankungen

Mit dem Ford Fiesta in der Preisklasse 1 stehen zahlreiche Fahrzeuge mit Dieselmotoren zur Verfügung. Bitte beachten Sie beim Tanken den Aufkleber über dem Einfüllstutzen. Dort ist die richtige Treibstoffsorte genannt.

Mit »Diesel« ist »Standard-Diesel« gemeint. Bitte tanken Sie keine »Premium-Treibstoffe« wie »V-Power-Diesel« oder »Ultimate-Diesel« (Bezeichnung je nach Marke). Die Premium-Treibstoffe kosten mehr als der Standard-Diesel. Wir bitten um Verständnis, dass wir Ihnen die durch Fehlbetankungen entstehenden Mehrkosten berechnen.

Automatik-Fahrzeuge

Die Ford Fiesta sind mit Schaltgetriebe ausgestattet und ersetzen nach und nach die Opel Corsa Automatik-Fahrzeuge. Darüber freut sich auch die deutliche Mehrheit der Kölner cambio-Kunden. Der Austausch

Schaltgetriebe- gegen Automatik-Fahrzeuge wird in den nächsten Wochen fortgesetzt.

Für die Automatik-Liebhaber bieten wir, nach Ende der Austauschaktion, an folgenden Stationen weiterhin Automatik-Fahrzeuge an: BARTHONIA, BUSCH, FLORA, MAAS, STADTHAUS, SUDERMAN. Wer sicherstellen möchte, dass auf jeden Fall ein Fahrzeug mit bestimmter Getriebeart bereitsteht, gibt dies bitte bei der Buchung an.

Vielfahrer: neuer Rechnungsmodus

Ab dem 1. Juli erhalten Kunden, deren Rechnungsbetrag am 14. des Monats mindestens 50 Euro beträgt, eine Zwischenrechnung. Versand und Zahlungsweise erfolgen wie gewohnt.

Urlaubsbuchung

Nur noch gut zwei Monate bis zum Beginn der Schulferien. Bitte denken Sie rechtzeitig an Ihre Urlaubsbuchung. Buchungen für zusätzliches Zubehör wie Kindersitze, Dachgepäckträger etc. nehmen wir gerne

in der Kölner Geschäftsstelle Telefon 0221 9499700 entgegen. Die Smart Cabrios (Preisklasse 2) an der Station MAAS sind ab sofort wieder buchbar.

Servicepauschale für zusätzliches Zubehör

Wir bitten um Verständnis, dass wir für die Montage von Dachgepäckträgern, Bereitstellung von zusätzlichen Kindersitzen etc. eine Servicepauschale von fünf Euro berechnen.

Impressum

Redaktion: Miltiadis Oulios (mo, verantwortlich)

Gastautor: Bernd Müllender

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Andreas Kaul (ak), Andreas Schwan (as), Bettina Dannheim (bd), Gisela Warmke (gw), Joachim Schwarz (js), Jutta Kirsch (jk), Klaus Göckler (gö), Ulrich Ferber (ui)

Layout: Marita Wetter, Bremen

Auflage 12.000

Redaktion cambioJournal

Humboldtstraße 131-137, 28203 Bremen

Telefon 0421 - 79 27 021, Fax 0421 - 744 65

journal@cambio-CarSharing.de

Städte und Stationen

Aachen

Voraussichtlich ab August wird an ROTHE ERDE das Bahnhofsumfeld neu gestaltet. Davon sind cambio's Stellplätze betroffen. Ob während der Umbauphase auf Ersatzplätze ausgewichen oder die Station vorübergehend geschlossen wird, ist noch unklar. Bei der Neuerrichtung wird die Station zu einer Tresorstation umgerüstet.

Die beiden zuletzt angeschafften Astras sind mit einem Navigationsgerät ausgestattet. Wer auf diese Ausstattung Wert legt, kann dies bei der Buchung äußern. Zusätzlich können zwei tragbare Navis im Büro ausgeliehen werden. Für Fahrten mit Autos der höheren Preisklassen (ab PK 3) ist dies kostenfrei, in den kleineren Klassen fällt eine Leihgebühr von vier Euro pro Tag, maximal 20 Euro pro Buchung an.

Bielefeld

Es gibt eine neue Tresorstation in Bielefeld: die Station ANKER an der Rohrteichstraße. Zwischen dem

Gundlach- und dem Anker-Gebäude befinden sich die Stellplätze gegenüber der Einfahrt zur Gerichtsstraße. Dort stehen zwei Ford Fiesta. Die Station SCHILDESCHEN ist um einen zweiten Opel Corsa erweitert worden.

Bremen

Die Station WESTBAHN hat nun auch einen Schlüsseltresor bekommen, nachdem im vergangenen Jahr schon LUTHER, EMMA, WALLER RING und BROMMY umgestellt wurden. Das verbessert die Verfügbarkeit der Wagen, denn in Gröpelingen und Walle gibt es extrem starke Schwankungen in der Auslastung, auf die cambio jetzt dank einheitlicher Technik mit Wagenverschiebung, Aufstockung oder »Verschlankung« der jeweiligen Station flexibler reagieren kann. Darüber hinaus ist über die Telefontaste im Tresor die Buchungszentrale jederzeit kostenlos erreichbar, und auch das automatische Stornieren von Restzeiten bei der Schlüsselrückgabe verbessert den Service.

Kleinbusse an MODERN: Seit ei-

nigen Wochen sind zwei neue 9-Sitzer-Busse für Musikbands, Kindergeburtstage, Betriebsausflüge und andere Kleingruppen im Einsatz. Einer der beiden ist mit einer Anhängerkupplung ausgestattet. Wegen erhöhtem Dieserverbrauch werden Fahrten mit Anhängern ab 200 km im Auslandstarif abgerechnet – bitte erkundigen Sie sich über den genauen Ablauf im Kundenservice.

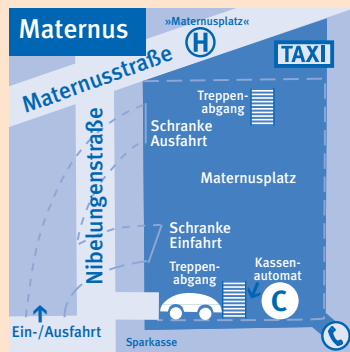
Hamburg

Mitte April wurde die erste cambio-Station östlich der Alster eröffnet: die Station WINTER direkt am Winterhuder Marktplatz. Dort stehen ein Ford Fiesta und ein Combo. Anfang Mai eröffnete die Station BACH in Barmbek-Süd an der Ecke Bachstraße/Herderstraße. Dank des erfreulichen Kundenzuwachses, wird es weitere Stationseröffnungen auch im Hamburger Westen geben. Noch im Sommer eröffnet GRUND in Eimsbüttel, in einer Tiefgarage unter dem Marktplatz Grundstraße.

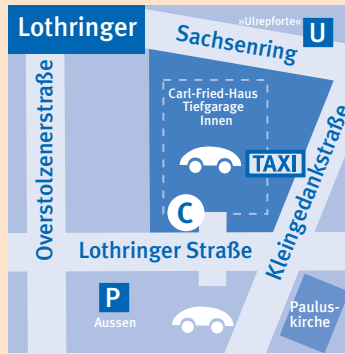
Städte und Stationen

Köln

Die Station MATERNUS ist seit März in Rodenkirchen in Betrieb. Das Angebot, zwei Ford Fiesta (blau-metallic, Diesel!!!, Schaltgetriebe, Klimaanlage, Preisklasse 1) und ein Opel Combo mit Navigationssystem wurde von den Rodenkirchenern sehr gut angenommen.



In der Südstadt hat die neue Station LOTHINGER einen Innen- und einen Außenbereich. Im Innenbereich, Tiefgarage des neu eröffneten Carl-Fried-Hauses, werden zunächst drei Ford Fiesta (Ausstattung s.o.) angeboten. Im Außenbereich, Parkfläche Lothringer Straße/Ecke Kleingedankstraße (gegenüber der Pauluskirche) stehen drei Ford Transit Transporter (Preiskl. 5) bereit. Mehr Informationen unter [www.cambio-CarSharing.de/Städte und Stationen/Köln](http://www.cambio-CarSharing.de/Städte_und_Stationen/Köln).



Oldenburg

Erstmalig stehen an allen Oldenburger Stationen mindestens zwei Fahrzeuge bereit. Mitte Dezember wurde eine neue, zentrale Station PFERDEMARKT eröffnet. Mit zwei Fahrzeugen ersetzt sie die weniger gut erreichbaren Stationen NELKE und HAARENESCH. Seit Anfang März fahren an BAHNHOF zwei Ford Fiesta Diesel – einer davon ist ein fröhlich-bunter »Logo-Fiesta«.



Saarbrücken

Seit Ende 2007 steht ein neuer Opel Combo an der Station am Landwehrplatz. Und es wird noch in diesem Jahr weitere neue cambioAutos geben: Voraussichtlich kurz vor den Sommerferien werden zwei Ford Fiesta den Fuhrpark erweitern. Nach den Sommerferien – wenn der Bedarf wieder etwas abnimmt – werden dafür zwei ältere Opel Corsa verkauft.

CarSharing auf der EXPO in Shanghai

Das Motto der nächsten Weltausstellung 2010 in Shanghai heißt: »Better City, Better Life«. Diesem Motto entsprechend, sind 55 Städte ausgesucht worden, beispielhafte Lösungen für die zunehmenden Umwelt- und Verkehrsprobleme urbaner Städte vorzustellen. Bremen ist eine der Städte und wird sich mit dem CarSharing-Konzept von cambio präsentieren. Die auch in China bekannten Bremer Stadtmusikanten werden die Besucher durch eine virtuelle Stadt führen und mit kleinen Alltags-Geschichten für CarSharing begeistern.

Bremer Pilotprojekt »atmosfair« eingestellt

Vor einem Jahr startete cambio in Bremen einen Versuch: Kunden konnten freiwillig einen Cent je Kilometer zusätzlich bezahlen, um die klimaschädlichen Folgen des Autofahrens zu reduzieren. Das Interesse war mit 33 zahlenden Kunden zu gering, so dass der Versuch nicht weiter geführt wird. Bei der Umfrage im Sommer 2007 fanden zwar 43 % der Bremer Kunden dieses Angebot gut. Gleichzeitig meinten aber 52 % der Befragten, es wäre richtiger, wenn andere Klimasünder das klimafreundliche CarSharing fördern würden.